



Heute ab 12 Uhr können Besucher des Wertinger Freibads kostenlos das neu aufgestellte Trampolin testen.

Bild: privat

Zum Trampolinspringen ins Freibad

Neue Attraktion im Wertinger Freibad heute kostenlos – Schlechter Start in die Badesaison

Wertingen/Meitingen/Lauterbach (pro). Vielleicht wird es der Start in die Badesaison, aber bestimmt der Auftakt zur Trampolinsaison: Im Wertinger Freibad können heute besonders Kinder kostenlos springen, hüpfen und sich austoben.

Eine richtige Attraktion für das Wertinger Freibad ist das Trampolin mit acht Springfeldern, unterhalb des Spielplatzes. Ab 12 Uhr stehen am heutigen Samstag die Angestellten der Kissinger Betreiberfirma bereit und achten darauf, dass jeder einmal drankommt. Gewöhnlich ist der Eintrittspreis in die Trampolinwelt aber nicht im Badpreis enthalten. Er liegt zwischen einem und zwei Euro für fünf bis zehn Minuten.

Nur Dauerschwimmer im Wasser

Wann wird es endlich Sommer? – das fragen sich vor allem die Bademeister der regionalen Freibäder, die in dieser Saison ihre wenigen tapferen Schwimmer, die das Bad auch bei „Fast-Fröstel-Temperaturen“ aufsuchten, an einer Hand abzählen konnten.

Nicht viel war bisher los in den Freibädern der Region. Es war eher still, nur ein paar einsame, mutige Bikini- und Badehosen-träger haben sich dorthin verirrt. Niemand wagte den Salto vom Sprungbrett.

Wenn die Metereologen denn richtig liegen und die Temperaturen nächste Woche noch

weiter steigen, „dann wird es auch im Meitinger SunSplash wohl endlich ein bisschen voller“, hofft Schwimmmeistergehilfe Horst Knöspel. „Im Moment sind unser einziges Klientel die hartgesottenen Dauerschwimmer.“ Sonst komme niemand mehr, sagt Knöspel: „Der Saisonstart war recht mager, denn regelmäßige Schwimmer haben wir nicht so viele.“

Auch die Gersthofener Gerfriedswelle ist vom Startblock weg schlecht ins Rennen um die Gäste gekommen. Bademeister Franz Meitingen: „Wir haben in diesem Jahr nur die Hälfte, zum Teil nur ein Viertel der Gäste, die wir in den vergangenen Jahren hatten.“ 5500 Gäste seien es bisher gewesen. Zwar habe die Badesaison in diesem Jahr etwas später begonnen, dennoch sei es ein „extrem schlechter Start“. Trotzdem kommen in Gersthofen immerhin noch 200 bis 300 Gäste pro Tag ins Wasser. Das liege an den beheizten Becken: „So haben die Leute immer noch ein Angebot.“

Das Wertinger Freibad hat auch schon sonnigere Jahre erlebt. So kamen 2002 insgesamt rund 66 000 Besucher ins Bad. „In den letzten Jahren nahm die Zahl der Gäste aber eher ab“, was wohl an den verhältnismäßig schlechten Witterungsbedingungen liege, so Helmut Gump, Kassenleiter bei der KV Wertingen. „Bisher sieht es heuer düster aus, aber das könne sich ja noch ändern. Im Jahr 2004 wurden die ersten Gewinne auch nicht vor Mitte

Juni erzielt.“ Mit einer Gesamtbesucherzahl von 51 500 unterscheiden sich die Einnahmen aber nicht wesentlich von denen im Jahr 2005 mit 52 600 Badegästen, als auch im Juni schon viel los war.

Bisher nur zwei Badetage

„In dieser Saison war es erst an zwei Tagen richtiges Badewetter und es stürzten sich bis zu 40 Schwimmbegeisterte ins kühle Nass“, erzählt die Wertinger Bademeisterin Daniela Demel. „Als es dann aber so richtig kalt wurde, kam keiner mehr. Zehn oder gar acht Grad kaltes Wasser am Vormittag sind selbst unseren Stammgästen, die sonst auch vor Regenwetter nicht zurückschrecken, zu kalt.“

Nach Lauterbach kamen im letzten Jahr insgesamt 7000 Besucher bei 80 Badetagen, erklärt Kämmerer Josef Grob von der Stadt Buttenwiesen. Heuer öffne das Bad erst am kommenden Donnerstag, 15. Juni, seine Pforten. Die schlechten Witterungsbedingungen hätten die Renovierungsarbeiten verzögert. „Dafür wurde eine Rutsche angeschafft, es gibt eine neue Plantschgelegenheit für die Kleinen und die anderen Schwimmbecken wurden erneuert.“

Wenn es endlich Sommer würde, böten auch die Badeseen in der Region Dillingen eine schöne Alternative zum Freibad. Sie seien, laut EU-Badegewässerbericht 2006, einwandfrei, was die Qualität des Wassers angeht.